

LESERBRIEFE

*Windstrom ist
Zufallsstrom*

Strom. Die Energiepolitik ist inzwischen ein Tummelplatz für Lobbyisten und Dilettanten. Richtig ist folgender Zusammenhang: Windstrom ist mal da und mal nicht. Es ist Zufallsstrom! Er folgt der Nachfrage nicht. Die Kohlekraftwerke garantieren z.Zt. noch mit den verbliebenen AKWs die Grund- und Mittellast, die für ein stabiles Stromnetz erforderlich sind. Wird zu Lasten aller deutschen Verbraucher subventionierter Windstrom mit Vorrang eingespeist, gelangt zu viel Strom ins Netz. Auch der Zuvielstrom gefährdet die Stabilität des Netzes. Es ist technisch unmöglich, ein Kohle- oder Atomkraftwerk „mal eben“ ein- oder auszuschalten, oder rauf und runter zu regeln. Also muss der Zuvielstrom weg! Das heißt, der Zuvielstrom wird über die Strombörse verkauft. Da unser Netz voll ist, geht der Zuvielstrom meist in den Export. (...) Die Kraftwerksbetreiber (...) werden ihren Strom solange an der Strombörse anbieten, wie die zusätzlichen Einnahmen die zusätzlichen Ausgaben übersteigen.

Winfried Rampe, Olsberg

